

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Prof. Dr. Th. Mayer

Pommersfelden, 25. Juli 1945

~~Berlin, 11.7.45~~

Charlottenstraße 41

Fernruf: 16 27 89

Nr.

Als der Traum der deutschen Einheit durch die Begründung des Deutschen Bundes auf dem Wiener Kongreß wenigstens eine vorläufige Teilerfüllung gefunden hatte, war der Augenblick gekommen, wo die aus dem Geist der zeitgenössischen Romantik geborene Liebe zur Geschichte des deutschen Volkes auch zur wissenschaftlichen Betätigung drängte. Einer der leitenden politischen Männer der deutschen Einheitsbewegung, der Freiherr vom Stein, machte sich zum Wortführer auch dieses nationalen Anliegens und gründete mit einem Kreis Gleichgesinnter 1819 die Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde aus dem Wunsche, "den Geschmack an deutscher Geschichte zu beleben, ihr gründliches Studium zu erleichtern und hierdurch zur Erhaltung der Liebe zum gemeinsamen Vaterland beizutragen". Ziel der Gesellschaft war eine Gesamtausgabe der Quellen zur Geschichte des deutschen Mittelalters, der "Monumenta Germaniae historica". Mit wenig Mitteln und kleinem Mitarbeiterkreis beginnend, hat das Unternehmen eine immer größere Ausdehnung angenommen und kann heute - nach 125 Jahren seines Bestehens - auf eine Publikationenreihe zurückblicken, die ca 36 Folio-, etwa 100 Quart- und 100 Oktavbände, dazu 68 Bände seiner Zeitschrift umfaßt. Und doch ist damit nur ein ^{Teil} der Leistung des Unternehmens aufgezählt. Größer noch, freilich dem Außenstehenden schwerer sichtbar zu machen, ist seine Wirkung auf die Ausbildung der modernen quellenkritischen Forschung nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa und darüber hinaus. Von den zahlreichen internationalen Urteilen, die sich dazu zitieren ließen, sei hier nur auf eine amerika-